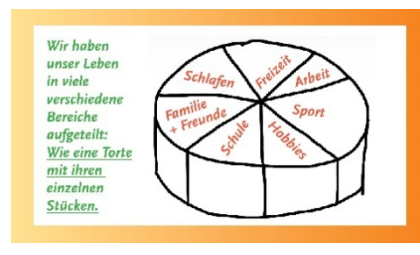


Predigt
3. April 2022
APO
Glaube – welche Rolle spielt er?
Pfarrer Ralf Kasper

Liebe Gemeinde,

heute soll es um die Frage gehen: ☞ *Welche Rolle spielt der Glaube eigentlich in meinem Leben? Wie kommt er darin vor?*

Wir haben **unser Leben in viele verschiedene Bereiche aufgeteilt**. Das ist so wie bei einer **Torte mit ihren einzelnen Stücken**: ☞

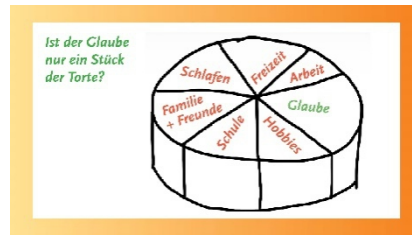


Da ist der Bereich, in dem wir **arbeiten** oder zur **Schule** gehen. Da ist der Bereich, in dem wir **schlafen**. Da ist der Bereich, in dem wir unsere **Freizeit** gestalten, **Zeit mit Familie oder Freunden** verbringen, **Hobbies** nachgehen und **Sport** treiben. **24 Stunden** haben wir dafür am Tag Zeit. Und die sind schnell gefüllt. Und die Frage ist: **wofür bleibt dann noch Zeit?**

Nehmen wir doch einmal den **Glauben an Jesus**. Den **christlichen Glauben**. Der sagt ja, dass in seinem Sohn Jesus **Gott zu uns gekommen** ist, **Jesus sein ganzes Leben investiert hat** um Menschen die **Liebe Gottes** zu zeigen und sie in ein **Vertrauensverhältnis zu Gott** einzuladen. Jesus ist **für uns gestorben**, wurde **am dritten Tag von Gott aus dem Tod erweckt**, und somit ins Recht gesetzt und mit allem beglaubigt, was er lebte und lehrte. Gott stellt sich also in der Auferweckung hinter Jesus, **bestätigt ihn**, macht ihn zum Herrn, der stärker ist als der Tod. Und alle, die Jesus vertrauen, haben **ewiges Leben**.

Wie kommt dieser Glaube in der Torte unseres Lebens vor? Wo hat er **Raum** bei uns und finden wir **Zeit** für ihn? Für viele ist der Glaube ja wie ein **weiteres Tortenstück**. Neben dem Tortenstück Familie, Arbeit, Freunde gibt es dann eben auch noch das Tortenstück Glaube. ☞

1 Die Torten-Grafiken sind entnommen aus: Arbeitsgemeinschaft Missionarischen Dienste [Hg.], Spürbar. Glauben. Leben: Der Nachfolge-Kurs, Neukirchen-Vluyn 2014. Sie sind für diese Predigt angepasst und ergänzt worden.



Und wie Hobbies, Arbeit oder Schule einen bestimmten Teil unserer Zeit bekommen, **erhält dann eben auch Glaube sein Stück Zeit, die uns zur Verfügung steht.**

Ich bin mir sicher: **Gott ist nicht daran interessiert, ein Gott für bestimmte Stunden zu sein.** Ein Gott für 60 Minuten an manchen Sonntagen, ein Gott für ein eiliges Stoßgebet, ein Gott, der immer nur dann vorkommt, wenn mir das passt.

Gott möchte mit uns zu tun haben 7 Tage, 24 Stunden, an jedem Ort, in jedem Augenblick. Er möchte unser ganzes Leben durchdringen, unseren Alltag bestimmen, so dass jeder Moment ein Moment mit Gott sein kann.

In einem alten Kirchenlied heißt es mal über Gott: ☩ „**du durchdringest alles**“ (aus: Gott ist gegenwärtig). Und damit wird gesagt: du Gott bist nicht nur ein weiteres Tortenstück meines Lebens und kommst nur dann vor, wenn ich mal Zeit für dich habe, oder irgendetwas Schlimmes passiert. Du durchdringest alles. Das heißt doch: ☩



Der Glaube an den Gott der Bibel ist **nicht** ein weiteres Stück Torte. Er ist ganz anders, viel mehr. **Er ist die Füllung, die Schicht Kirschen, die die ganze Torte durchdringt. Jedes einzelne Stück. Überall sind auch Kirschen. Egal, wie groß oder klein das Stück ist. Und jeder einzelne Bereich meines Lebens – egal ob ich in die Schule gehe oder zur Arbeit, mich mit Freunden treffe oder wir als Familie zusammen sind, wenn ich Sport treibe, und selbst noch nachts, wenn ich schlafe, alles ist durchdrungen, geprägt, findet Orientierung durch den Glauben an Jesus Christus.**

Überlegt mal – was würde das bedeuten: Mein ganzes Leben durchzogen, jeder Tag meines Lebens vom Glauben bestimmt.

Bei Fehlern **Gottes Gnade** erleben, wenn ich bete, **sein Ohr ganz zu haben**, bei wichtigen Entscheidungen, **seine Weisungen zu hören**, seine **Ermutigung zu erleben**, wenn ich mutlos bin. Jeden Morgen neu mit ihm **anfangen**, mit seiner Hilfe auch **Dinge lassen** und allmählich **zum Guten verwandelt zu werden**, im Scheitern **Trost** zu erleben. Mit ihm gemeinsam abends auf den Tag **zurückblicken**, sich über vieles freuen und **das Ärgerliche und Peinliche**, was mir passiert ist, **in seine Hände legen**. Damit es mir nicht den Schlaf raubt.

Das heißt: Gott durchdringt alles – meinen Alltag, jeden Tag meines Lebens und jeden Bereich.

Lass uns überlegen, wie es aussehen könnte: Gott durchdringt alles, auch unser **Tortenstück Familie**: wer sorgt eigentlich dafür, dass es nach einem Streit wieder zur **Normalität** kommt, dass nach einem Bruch, wieder so etwas wie **Heilung** möglich wird, aus Scheitern so etwas wie ein gemeinsamer **Neuanfang** wird. Oder sagt man: *Aus und vorbei! das ist nichts mehr zu machen? Wir gehen uns aus dem Weg, trennen uns und das, was einmal so hoffnungslos begann, liegt am Boden, und Herzen sind voller Trauer und Schmerz und Seelen verwundet?* Gott sagt: **ich will nicht Tortenstück für dich und deine Familie sein, jetzt demnächst mal wieder bei der Konfirmation**. Ich möchte hinein, in euren Familienalltag, mit euch als Familie leben, bei Streitigkeiten mit meiner Versöhnung helfen, euch allmählich verändern, zum Guten verändern, manches heilen, aus Chaos Ordnung machen. **Ich möchte euer Familienleben durchdringen**

Oder lasst uns blicken auf ein weiteres Tortenstück unseres Lebens **Arbeit oder auch unser Bemühen um Arbeit**. Das vielleicht schon so lange andauert, zimal beworben, **keiner gibt eine Chance**. Und wenn ich sie bekommen habe, geht es erst einmal darum zu **ducken**, zu **gehorsamen** und zu tun, was andere erwarten. Durch durchdringst alles – auch meinen Beruf. **Bei dir hängt mein Wert nicht an dem, was ich leiste, er wird mir auch nicht entzogen, wenn ich versage**. Dass ich in deinen Augen kostbar und geliebt bin, zeigt sich nicht an dem, was am Ende als Lohn rauskommt, sondern, dass ich zu dir gehören darf. **Ich habe bei Gott Ehre, Anerkennung und Herrlichkeit**. Ich bin etwas **wert**, mein Leben besitzt bei Gott **Gewicht** und hat **Bedeutung**, trotz und in **Arbeitslosigkeit, zerbrochenen Beziehungen, Sucht, Gewalterfahrung** und **Leere**.

Oder lasst uns blicken auf das Tortenstück **Schule**, mit all den **Anforderungen**, dem **Druck**, den **Vergleichen**, den **Erwartungen**, dem **Konkurrenzkampf** und **Neid**, den vielen **blöden Sprüchen**, denen man dort ausgeliefert ist. Mit der **Angst vor der nächsten Arbeit**, mit der Sorge, der **Noten-Durchschnitt** könnte am Ende nicht reichen, **die 5 immer noch dastehen**, die **Versetzung gefährdet** sein. Jesus, du durchdringst auch diesen Bereich meines Lebens. Jeden Morgen **gehst du mit, betrittst** du mit mir das **Schulgebäude**, bleibst an meiner Seite, wenn ich über einer **Klausur** schwitze, blickst auf mich freundlich, wenn andere mich nur **blöd angucken**. Hältst mir deinen **Daumen hoch**, wenn ich mutlos bin. Jesus du lebst, bist vom Tod erstanden und deshalb auch jeden Morgen bei mir an dem Ort Schule.

Gott durch willst alles durchdringen. Keinen Bereich meines Lebens muss dir entzogen bleiben.

Das Leben mit Gott im Alltag des Lebens steht uns offen. Jesus will uns dort begegnen. **Wir verpassen so viel, wenn Glaube nur Tortenstück ist, das immer nur einen Teil unseres Lebens ausmacht**.

Aber das Gute ist: genau da kann ich auch jetzt noch hinkommen. Auch das ist jetzt noch möglich: **ein Heimkehren bei Gott nach längerer Abwesenheit. Ein erstauntes Wiedereinsteigen in den Glauben, wie man ihn vielleicht noch von früher kannte. Ein Neuanfang, wenn die Sehnsucht nach Gott da ist**.

Ich möchte Ihnen zwei Orte nennen, an denen ein Wiedereinstieg in den Alltag mit Jesus möglich ist ☺



1. Jetzt gleich das Abendmahl

Aus der Bank treten, und nach vorne kommen. Zum Gekreuzigten. „*Ich brauche dich. Deine Liebe, deine Vergebung*“. Hier warten **Brot und Saft** auf uns, Symbol dafür, dass **Jesus aus Liebe für uns gestorben** ist. Und dann hören wir die Worte, die uns ganz persönlich gelten und von denen wir jeden Tag aufs Neue Leben dürfen: „*Christi Leib für dich gegeben. Christi Blut für dich geflossen*“. Für dich. **Gott geht es um dich**. Du bist gemeint, **von Gott angesprochen**. Vom **Höchsten** gerufen, ihm **das Leben seines Sohnes wert** gewesen, **gedelt, wertgeschätzt** und mit einer **großen Verheißung** seit deiner Taufe versehen: **du darfst zu Gott gehören. Sein Kind werden. Mit ihm leben**, so dass er tatsächlich **deinen Alltag prägt**, deinem Leben **Gestalt und Richtung** gibt, es **formt** und deine Beziehung zu Gott sich auch in den Stürmen bewährt. ☺

2. Lichtspur Glaubenskurs



Ab 28. April geht es wieder los, unsere Lichtspur. Ein Angebot für Erwachsene, vielleicht ein bisschen wie Konfiunterricht, nur dieses Mal für Erwachsene. Auf alle Fälle eine Möglichkeit, den Glauben kennenzulernen und ihn noch mal neu für sich zu entdecken: Wer ist Jesus? Wozu ist er gestorben? Hat Gott ihn tatsächlich auferweckt? Und was hat das alles mit mir zu tun? Dem Glauben neu **auf die Spur kommen, Kurs nehmen**, all das ist möglich in der Lichtspur, dem Glaubenskurs in der Apo. Flyer gibt es am Ausgang. Ich möchte Mut machen, sich dazu einzuladen.

Und dann ist möglich, was Gott uns allen von Herzen wünscht: Ein erstauntes **Beginnen**. Ein **Heimkehren** zu ihm. Auch jetzt noch als Erwachsener. Nutzt die Gelegenheit, die sich euch da bieten. Das ist Gottes Vision für unser persönliches Leben: ein Leben mit ihm, nicht länger ein **Leben ohne Gott**, auch kein **Leben mit einem Tortenstück-Gott** für bestimmte Gelegenheiten. Nein! Sondern: ein **Leben mit Gott**: das unsere **Verhältnisse** und unsere **Vorstellungen** und unsere **Werte** und unsere **Gedanken** und unsere **Empfindungen** und unsere **Entscheidungen** und unsere **Gewohnheiten** und unser **Tun** verändert. Weil Jesus alles durchdringt, auch unser Leben. In der Verbindung mit ihm wird **aus Einsamkeit Geborgenheit**, durch ihn wird **aus Ichbezogenheit Hingabe**, in seiner Nähe **aus Sorge Gelassenheit**, am Kreuz **aus Scheitern Neuanfang**, aus **Zerwürfnis Versöhnung**, wegen Ostern **aus Todesfurcht Hoffnungstrost**. Jeden Tag in meinem Leben.

Amen.